

## Jesuitenmission

## Besuch im Libanon

Seit Beginn des Bürgerkrieges in Syrien unterstützt die Jesuitenmission die Arbeit des Jesuiten-Flüchtlingsdienstes JRS im Nahen Osten. Provinzial P. Bernhard Bürgler SJ war mit dem Leiter der Jesuitenmission P. Hans Tschiggerl SJ auf Projektbesuch im Libanon.



**Das Land** ist herausgefordert von über 1,8 Millionen Syrern, die in Beirut, anderen Städten und in der Bekaa Ebene in Zeltlagern Zuflucht suchen. Das erste Ziel des Jesuiten-Flüchtlingsdienstes sind die Kinder und Jugendlichen. Der Staat will, dass alle Flüchtlingskinder in staatlichen Schulen unterrichtet werden. Diesem Anspruch wird er nicht gerecht. In einigen Regionen des Landes gibt es mehr syrische als libanesischen Kinder. In Jbail (Biblos) und in Bourj Hamoud (Beirut) bietet der JRS Förderunterricht für syrische Kinder an. Sie gehen in die Nachmittagseinheit der staatlichen Schulen. Am Vormittag bekommen sie von JRS-Lehrern Förderunterricht in Englisch, Französisch und Mathematik sowie pädagogische und therapeutische Unterstützung in dieser schwierigen Fluchtsituation. Davor noch setzt das Kindergartenprogramm an. Der Kindergarten im Libanon ist eine Vorschule: Die Kinder lernen die Buchstaben, auch schon in Englisch, sie lernen schreiben und lesen. „Mich hat die pädagogische Vielfalt, mit der die Lehrer/innen vorgehen, sehr beeindruckt“, sagt P. Bürgler SJ.

► Mehr Information über die Projekte der Jesuitenmission unter [www.jesuitenmission.at](http://www.jesuitenmission.at)  
► Beachten Sie bitte den beiliegenden Zahlschein.

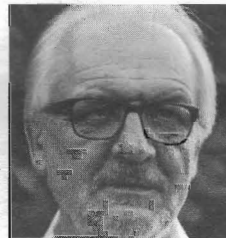
## Buch „Unser Jakobsweg und die Heiligen am Wege“

## Der Jakobsweg in Etappen

**Eigentlich wollte der Waldviertler Reinhard Preißl den Pilgerweg nach Santiago de Compostela erst in seiner Pension in Angriff nehmen. Da ihn der Wunsch aber nicht mehr losließ, beschloss er schon 2004 sich auf den Weg zu machen - nachzulesen sind die 3.195 Kilometer nun in einem Buch.**

SIMONE RINNER

Über acht Jahre war das Lehrer-Ehepaar Maria und Reinhard Preißl pilgernd auf dem Weg, bis es am 24. Juli 2012 endlich in Santiago de Compostela ankam. Den Weg bewältigten sie dabei aber nicht in einem Stück, sondern in Etappen. Manchmal auch nur tageweise. Die erste Hälfte führte die Preißls von ihrem Zuhause in Niederösterreich bis nach Le Puy-en-Velay im französischen Zentralmassiv. Die 54 Tagesetappen haben sie



**Reinhard Preißl** verfasste ein Buch über seine Erfahrung auf dem Pilgerweg. PRESSL

dabei in vier Jahren zurückgelegt: 2004 kamen sie bis nach Linz, 2005 erreichten sie Innsbruck, 2006 Einsiedeln und 2007 durchquerten sie die Schweiz, wobei sie 2008 mit Le Puy-en-Velay ihr vorläufiges Ziel fanden. Ihre Eindrücke, Erlebnisse und Herausforderungen hat Reinhard Preißl in seinem Buch „Unser Jakobsweg und die Heiligen am

Wege“ festgehalten, das im Februar erschienen ist. Auf rund 400 Seiten kann man das Ehepaar auf seiner Pilgerreise begleiten, die übersichtlich in Tagesetappen aufgeteilt ist.

**Mit Heiligen unterwegs.** „Bücher über den Jakobsweg gibt es ja viele, aber dieses Buch erzählt eine Geschichte: nämlich die der Heiligen entlang des Weges“, erklärt Reinhard Preißl. Mehr als 100 Heilige hat der Pilger auf seiner Reise „kennengelernt“ und im Buch auf jeweils einer Farbseite mit ihrem Leben und Wirken verewigt. Oft ist ihre Geschichte mit mehr oder weniger bekannten Sehenswürdigkeiten, historischen und kulturellen Bauten verknüpft, die ebenfalls Erwähnung finden. Rund 700 Schwarz-Weiß-Fotos illustrieren den Weg von Reinhard und Maria Preißl, der selbstverständlich auch durch Vorarlberg führt, nämlich durch Langen, Dalaas, Stallehr, Bludenz, Nüziders, Ludesch, Thüringen, Bludesch und Feldkirch.

**Pilgertagebuch.** Formuliert als eine Art Tagebuch kann man dem Ehepaar mühelos auf ihrer ersten Hälfte der Pilgerreise folgen - durch Nebel, Regen und Sonne. Preißl zeigt in einfacher Sprache sowohl die Sonnen-, als auch „Schattenseiten“ des Pilgerns auf. Von eindrucksvollen Begegnungen und einem spannenden Weg bis hin zu unterschätzten Tagesetappen, schwieriger Quartiersuche und der Frage nach dem nächsten Essen oder Waschmöglichkeiten. Der zweite Band, der von Le Puy-en-Velay bis nach Santiago de Compostela führt, ist bereits in Arbeit.

► [www.unserjakobsweg.at](http://www.unserjakobsweg.at)



„Wer immer den ersten Schritt auf den Jakobsweg gesetzt hat, kann sich seiner Faszination nicht mehr entziehen“, erklärt Reinhard Preißl. ÖW / CHRISTIAN LENDL



**Reinhard Preißl:**  
**Unser Jakobsweg und die Heiligen am Wege.** Band 1: Österreich, Schweiz und Frankreich bis Le Puy-en-Velay, 2016, 396 Seiten, € 25,70. BOD